

Zu Seite 457.

An der Front der Ruine soll nach der Alten Kirchengalerie die Jahrzahl 1688 und der Rest einer Sonnenuhr zu sehen gewesen sein. Der Turm soll Joh. Christian Edlen von Loßa († 1754) als chemisches Laboratorium gedient haben.

Zu Seite 456.

Das Denkmal „am Steinbruch“ wurde nach derselben Quelle von Gottlieb Wilhelm Grafen von Breßler († 1814) auf Lauske errichtet.

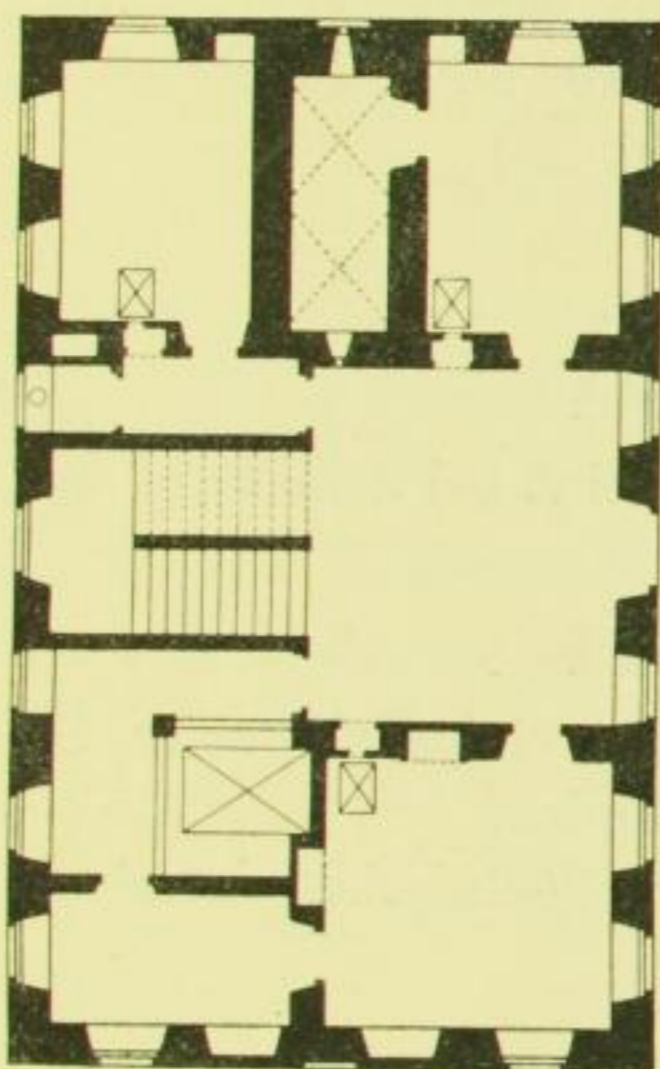


Fig. 566. Erdgeschoß.

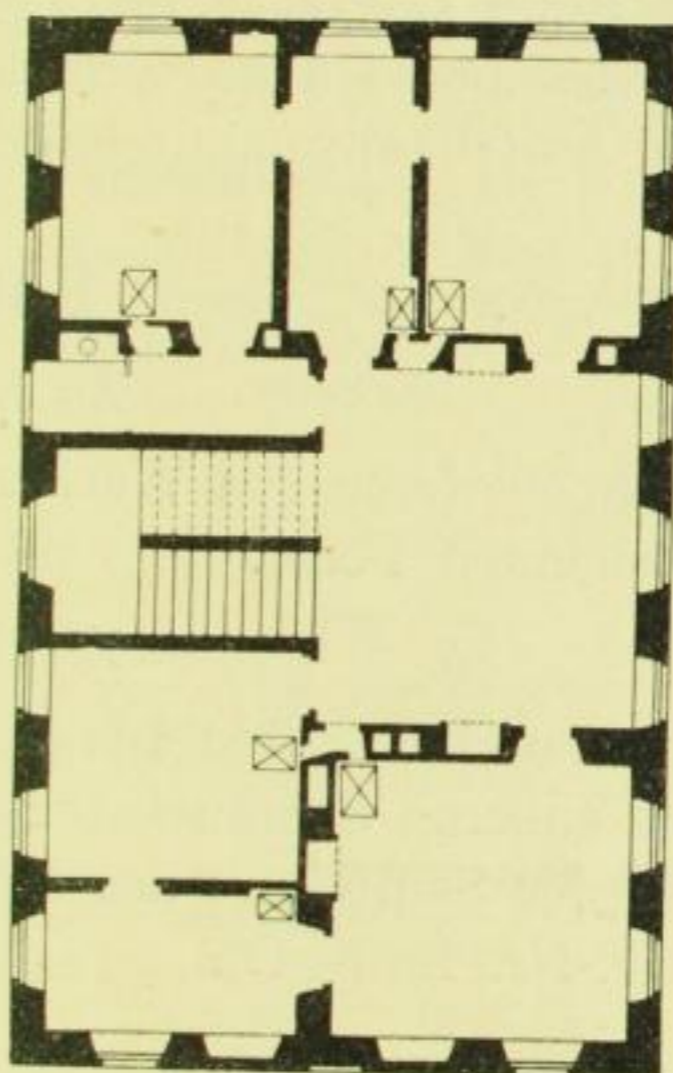


Fig. 567. Obergeschoß.

Fig. 566 bis 567. Oberruppersdorf, Herrenhaus. Ursprünglicher Zustand.

Oberruppersdorf.

Zu Seite 490.

Das Herrenhaus ist ein barocker, im vorigen Jahrhundert im Dachgeschoß veränderter und leider mit Treppengiebeln versehener Bau. Die alte Schauseite zeigt nach dem Urentwurf Fig. 565; die Grundrisse gibt Fig. 566 und 567. Bemerkenswert ist im Erdgeschoß die geräumige Flur mit der zweiläufigen, in der Achse gelegenen Treppe. Der darüber liegende Saal im ersten Obergeschoß zeichnet sich durch eine schöne Stuckdecke mit Ranken- und Bandwerk und Lambrequins aus. Um 1710—20. Über dem Kamin eine reiche Stuckverzierung mit Pilastern, Vasen und einer einen Anker und Hammer haltenden Figur. Unter der Tapete Reste alter Gobelins.

Ruppersdorf.

Zu Seite 518.

Altarkruzifix mit grauem Marmorpostament auf Klauenfüßen. Auf der Vorderseite des geschrägten Fußes ein betendes Weib, vergoldet. Oben Schädel und Gebein.